

Biz & Talk

IN LINZ BEGINNTS
 Team „Rapido“ gewinnt die zweite
 Business Challenge Vorrunde.
 Seite 21



Beats inklusive: die Speakerbag.

SPEAKERBAG

Musik aus der Tasche

AUSTIN, TX. Musik am Golfplatz? Eine Sache, die bislang wohl nur im Clubhaus möglich war. Nun soll die Erfindung eines amerikanischen Studenten die Beats auch auf die Runden bringen: Speaker Bag – ein Golfbag mit eingebautem Lautsprecher – soll künftig durch musikalischen Schwung zur Verbesserung des Schwungs am Green beitragen. **Seite 19**

©W&P Publipress



Mr. President: Golflegende Bernhard Langer in ungewöhnlicher Rolle: Er steht dem Golfclub RC 2018 vor und soll so helfen, den Ryder Cup 2018 nach Deutschland zu holen.

Ryder Cup 2018 soll in Deutschland stattfinden

Das zumindest wünschen sich diejenigen, die hinter der Initiative Ryder Cup 2018 stehen. Ihnen voran kein Geringerer als Golflegende Bernhard Langer: Er ist Präsident des Golfclubs RC 2018, sein Bruder Erwin Langer sitzt im Beirat und erzählt im Golf Week - Exklusivinterview mehr zur Initiative.

Seite 18



Auch kulinarisch top: Villa Galini.

PORTO CARRAS RESORT

Griechisches

CHALKIDIKE. Golfen im „Monte Carlo Griechenlands“, auf dem Platz von Milliardär Yassis Carras in Chalkidike: Wo einst Mönche beteten, kann man nun auf einer großzügig angelegten Par-72-Anlage unter griechischer Sonne abschlagen. **Seite 22**

Willkommen in Österreichs größter Golf-Familie!
Alle Mitgliedschaften ohne Eintrittsgebühr

GolfClub 2000
 Eine runde Sache – Österreichs komplettestes Einsteigerangebot

- ÖGV-Karte
- 60 Partnerclubs!
- Gratis-Greenfees
- „2 for 1“-Aktionen
- Flatrates

ab € 289,-

Niederösterreichischer Golfclub St. Pölten
 Greenfee-5er-Block
 5 x 18 Loch Park Kurs gültig Mo. – So.

zum Sonderpreis **€ 179,-**

Pratergolf
 Das Trainingszentrum mitten in Wien
 Eingang vis à vis Happel Stadion

- Driving Range
- Kurzspielbereich
- Kurzspielbahnen
- Gastronomie
- U-Bahn-Anschluss
- Eigener Parkplatz

GC 2000 Gruppe/Head Office
 3452 Atzenbrugg/NÖ, Am Golfplatz 1, Tel.: 02275/200 85, office@golfclub.at

www.golfclub.at

Europäisch-amerikanisches Duell auf germanischem Grün

Erst ein einziges Mal fand der prestigeträchtige Ryder Cup auf kontinentaleuropäischem Boden statt.

Nun ist man in Deutschland bemüht, den Cup 2018 in heimische Gefilde zu holen.

Gelingen soll dies mit deutscher Gründlichkeit und nicht zuletzt mit dem dafür eigens gegründeten Golfclub RC 2018.

VON SIMIN J. RINNER

www.golfweek-events.com
golfweek.laola1.at

WIESBADEN. „Wenn wir so in unseren Tournaments zuhause spielen würden, wären wir alle Millionäre.“ Diese Aussage stammt von einem Spieler des US-Teams des Ryder Cup 1965, inspiriert vom ambitionierten Führungsstil des damaligen Captain Byron Nelson. Heute, über 40 Jahre später, zählen wohl die meisten der Spieler, die am Ryder Cup teilnehmen, ohnehin zu den Besserverdienenden und sowohl die Faszination, als auch der Werbewert, den die Veranstaltung innehat, bewegt sich in den Superlativen. Nicht zuletzt deshalb ist der Cup eine Veranstaltung, die jedes Land gerne zu Gast hätte.

Aber zurück zu den Anfängen: Im April 1926 vermeldete die *Times of London*, dass ein Mr. S. Ryder of St. Albans einen Preis für eine jährlichen Wettbewerb zwischen britischen und amerikanischen Teams ausgeschrieben habe. Die offizielle Geburtsstunde des Ryder Cup schlug dann ein Jahr später: Die USA und Großbritannien traten auf dem Wentworth Course das erste Mal gegeneinander an: am Green beim „Ryder Cup“, presented by Samuel Ryder. Dabei ging es jedoch nicht um Preisgeld, sondern nur ums Prestige.

Alte vs. neue Welt

Es könnte sein, dass sich die Briten in den darauf folgenden Jahren das eine oder andere Mal geärgert haben, denn zwischen 1935 oder 1973 gelang es den UKlern nur ein einziges Mal, den Cup für sich zu entscheiden. Um den Wettkampf etwas ausgeglichener zu gestalten, golften die Briten seit 1973 mit irischer Unterstützung, und seit 1979 spielt Europa vereint gegen die Vereinigten Staaten. Seither hat sich das Kräfteverhältnis ausbalanciert: Seit 1985 konnte Team Europe acht der letzten zwölf prestigeträchtigen Ryder Cups für sich entscheiden. So ist der Cup jetzt ein Duell der „alten“ Welt gegen die neue. Und während die Austragungsorte der Turniere in der neuen Welt bereits bis ins Jahr 2020 feststehen (Medinah, Illinois, Hazeltine, Wisconsin, und Whistling Straits, Wisconsin), gibt es nun eine Initiative in Deutschland, den Cup im Jahr 2018 auf deutschem Boden stattfinden zu lassen. Erwin Langer, Bruder von Bernhard Langer und Mitglied im Beirat, erklärt, was es mit der Initiative auf sich hat:

Golf Week: Erst einmal ganz allgemein: Wie ist die Initiative RC 2018 entstanden, wie viele Mitarbeiter hat die Initiative?



Europa gegen Amerika wird es auch 2018 beim Ryder Cup heißen, wo das Duell über den Rasen gehen wird, ist allerdings noch nicht fix: Deutschland erhofft sich Chancen.

Erwin Langer: In der Geschichte des Ryder Cup seit der Gründung im Jahr 1927 wurde der Wettbewerb erst einmal auf dem europäischen Kontinent ausgetragen: 1997 in Valderrama/Spainien. Bis 2014 stehen die Austragungsorte in Großbritannien fest. Für

„Wenn wir so bei den Tournaments zuhause spielen würden, wären wir alle Millionäre.“

RYDER CUP-TEILNEHMER ÜBER DIE INSPIRIERENDE WIRKUNG 1965.

2018 bietet sich die Chance, als Gastgeber für den bedeutendsten Teamwettbewerb des Golfsports aufzutreten. Diese Chance wollen wir für den deutschen Golfsport nutzen. Dazu laufen schon seit Jahren Gespräche mit den Verantwortlichen in London und im Oktober 2008 wurde die RC Deutschland GmbH als offizielle deutsche Bewerbungsgesellschaft gegründet. Hinter dieser Gesellschaft stehen der Deutsche Golf Verband (DGV) und der Verband der in Deutschland organisierten Golflehrer (PGA of Germany) als Gesellschafter und in beratender Funktion die Langer Golf

GmbH, vertreten durch Bernhard und Erwin Langer im Beirat der GmbH. Zur Bewältigung aller anfallenden Aufgaben sind bei der RC Deutschland GmbH derzeit vier Mitarbeiter beschäftigt.

Golf Week: Was wird alles an Kommunikationsmaßnahmen passieren, bzw. ist schon passiert?

Erwin Langer: Was die Kommunikationsmaßnahmen betrifft, werden alle Möglichkeiten genutzt: Eine Website – www.rc-deutschland.de – informiert alle Interessierten regelmäßig und aktuell über den Stand der Bewerbung, bzw. der laufenden Aktivitäten. Die RC Deutschland GmbH präsentiert sich im Rahmen von Profi-Golfveranstaltungen mit einem Informationsstand. Vor wenigen Wochen wurde der Golfclub RC 2018 mit Bernhard Langer als Präsident gegründet, in dem alle Golfspielerinnen und Golfspieler, aber auch alle Golfbegeisterten, kostenfrei Mitglied werden können, um die Bewerbung zu unterstützen.

Golf Week: Wann wird über die tatsächlich teilnehmenden Clubs entschieden? Glauben Sie, dass der Aspekt der „deutschen Gründlichkeit“ in die Entscheidung des Komitees mit einfließen wird, oder geht es mehr um die Plätze?

Erwin Langer: Bei der Vergabe des Ryder Cup 2018 spielt der Platz mit Sicherheit eine entscheidende Rolle. Aus diesem Grund wird die Entscheidung, welcher der sechs Bewerber den Zuschlag erhält, mit

größter Sorgfalt getroffen. Basis dafür bietet eine Studie der Unternehmensberatungsgesellschaft KPMG, die alle Bewerbungen auf Herz und Nieren geprüft hat. Im Juli bekommen dann die Bewerber die Gelegenheit, ihr Konzept und ihre Anlage zu präsentieren. In den darauf folgenden Monaten wird die RC Deutschland GmbH unter Hinzuziehung weiterer Experten eine Entscheidung treffen. Dabei gibt es nur ein Ziel: Den op-

bewerber sehr stark ein. Aber wir sehen gute Chancen für unsere Bewerbung und wollen diese einmalige Möglichkeit für den deutschen Sport sehr engagiert angehen und nutzen.

Golf Week: Sollte Deutschland den Zuschlag erhalten – was ist für das Turnier an Besonderem geplant, bzw. was ist bereits an Infrastruktur vorhanden, und welche Auswirkung erhofft man sich da wirtschaftlich?

Erwin Langer: Wir wollen das

„Wir wollen das Fell des Bären nicht verteilen, bevor er erlegt ist.“

ERWIN LANGER, MITGLIED IM BEIRAT DER RC 2018.



timalen Platz zu finden, der den Anforderungen einer Sportveranstaltung von weltweiter Bedeutung entspricht, wie es der Ryder Cup ist

Golf Week: Wie stark schätzen Sie die Konkurrenz ein? Wer ist ihr härtester Konkurrent?

Erwin Langer: Aus meiner Sicht gibt es unter den sich bewerbenden Nationen – neben Deutschland sind das Frankreich, die Niederlande, Portugal, Schweden und Spanien – keine echten Favoriten. Wir schätzen alle Mit-

Fell des Bären nicht verteilen, bevor er erlegt ist. Ich meine, wir sollten uns voll auf die Bewerbung konzentrieren und nicht schon über „was wäre, wenn“ sprechen. Nur so viel: Unabhängig davon, welches Land 2018 es schafft, und Gastgeber für den Ryder Cup ist, Veranstalter ist immer die Ryder Cup LLP. Gespräche über eine mögliche Unterstützung oder Zusammenarbeit bei der Durchführung werden daher erst nach der Entscheidung für ein Land aufgenommen.